

Gas - Marktübersicht

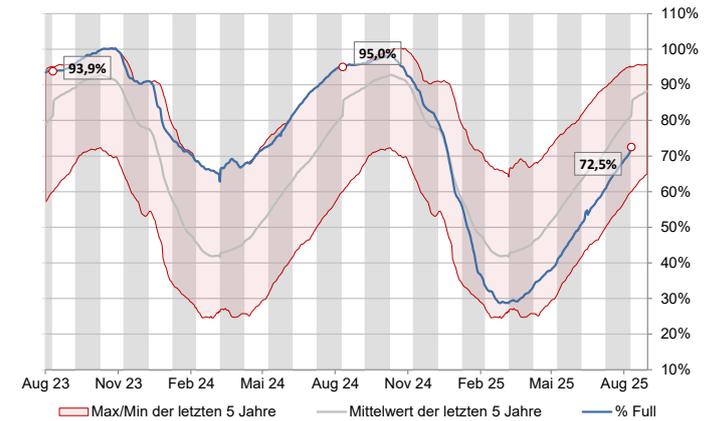
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	03.09.2025	27.08.2025		%		
THE Y 2026	33,188	33,292	-0,31%		39,721	32,460
THE Y 2027	30,937	30,775	+0,53%		33,548	29,462
THE Y 2028	28,580	28,186	+1,40%		28,963	26,986
THE Win 2025	34,162	34,638	-1,37%		44,316	33,712
THE Sum 2026	32,411	32,341	+0,22%		38,050	31,129
THE Win 2026	33,800	33,775	+0,07%		38,348	32,276
THE Sum 2027	29,504	29,433	+0,24%		31,910	27,940
THE Q4 2025	33,829	34,508	-1,97%		44,352	33,396
THE Q1 2026	34,503	34,771	-0,77%		44,279	33,948
THE Q2 2026	32,490	32,416	+0,23%		38,413	31,267
THE Q3 2026	32,333	32,267	+0,20%		37,691	30,986
THE Okt 2025	32,999	33,810	-2,40%		44,458	32,596
THE Nov 2025	34,037	34,663	-1,81%		44,444	33,544
THE Dez 2025	34,459	35,057	-1,71%		44,580	33,980
THE Januar 2026	34,720	34,981	-0,75%		44,478	34,199

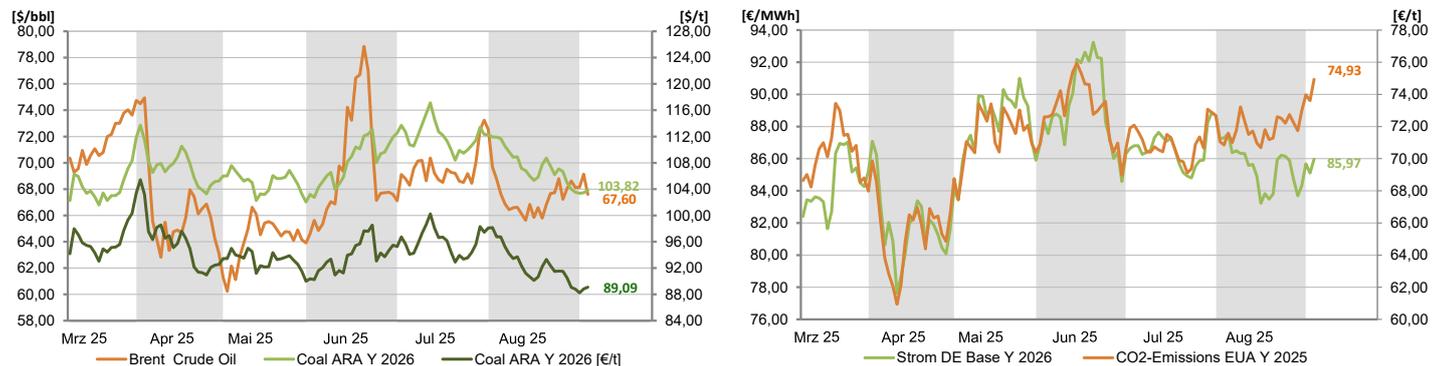
Gasspeicherbestände (Deutschland)



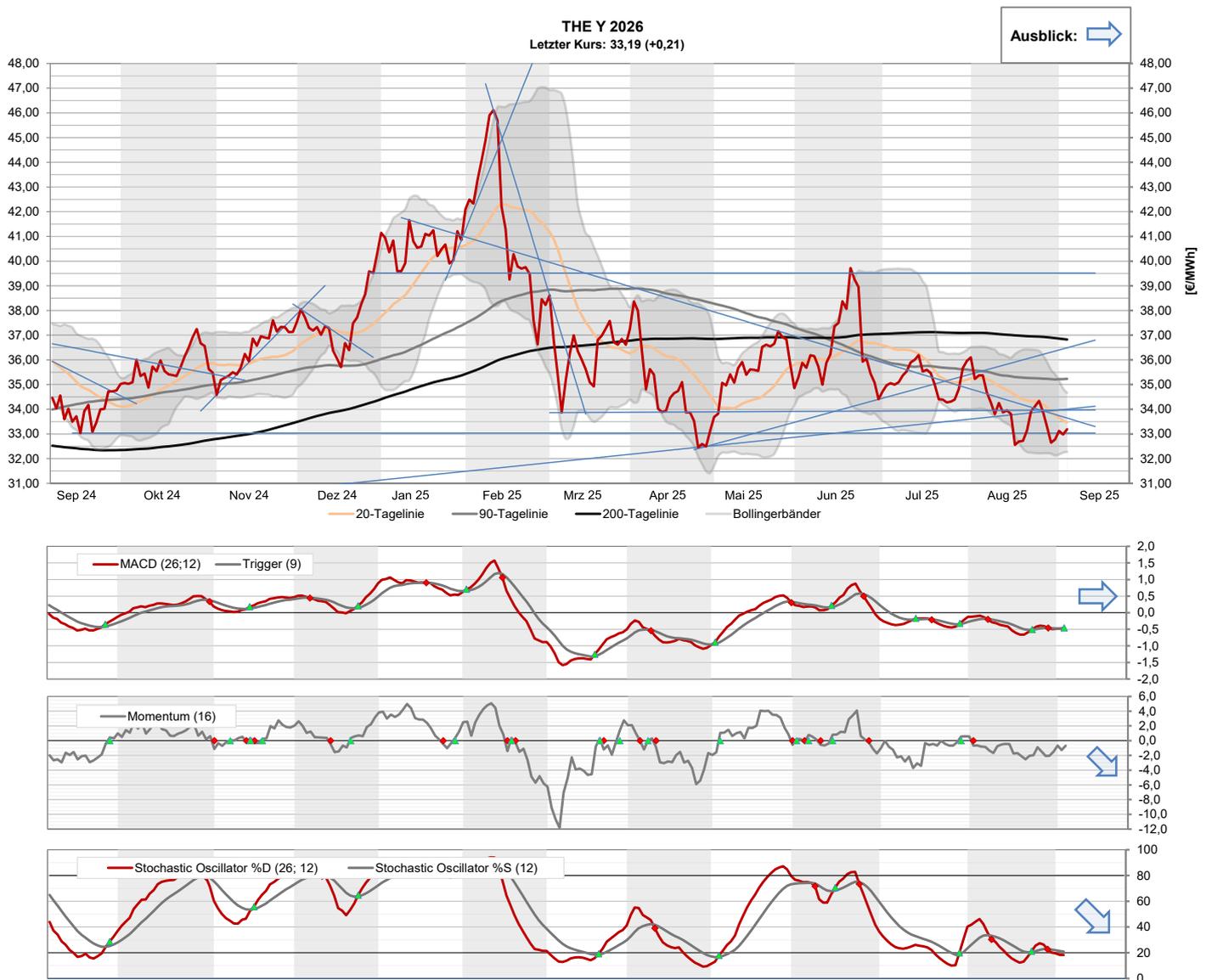
Kommentar

- Hin und her seitwärts wogte das Kursgeschehen am Gasmarkt. Am Freitag ging es aufwärts, da die Ukraine zwei weitere große Raffinerien in Russland angegriffen und beschädigt hat. Nachdem Russland LNG trotz Sanktionen nach China geliefert habe, ist es nun möglich, dass weltweit mehr LNG auf dem Markt zur Verfügung steht. Die Einigung auf den Bau einer Gas-Pipeline von Russland nach China durch die Mongolei macht nach Einschätzung von Marktbeobachtern die Situation der US-LNG-Exporteure komplizierter. Unternehmen planen aktuell, in den kommenden Jahren deutlich mehr Gas nach Asien zu liefern. Konkurrenz aus Russland könnte dies jedoch erschweren. Europa bleibt auf flexible LNG-Lieferungen angewiesen, während Russland seine langfristigen Absatzmärkte in Asien aufbaut. Es wird immer deutlicher, dass immer weniger in Richtung Frieden zwischen Russland und der Ukraine unternommen wird. Der Markt bleibt nach wie vor auf das geopolitische Geschehen fokussiert. Die steigende Nachfrage nach Speichergas vor dem Winter könnte die Preisstützen. Die EU-Gasspeicher lagen am Dienstag bei 78,29% und die deutschen bei 72,54%. Auch wenn die europäischen Speicherfüllstände insgesamt gut aussehen, liegen nicht alle Länder auf Kurs. Insbesondere Deutschland hinkt bei seinen Speicherfüllständen hinterher. Die neue Gaswartungsaison in Norwegen hat angefangen. Für den Zeitraum von Ende August bis Mitte September hat der norwegische Fernleitungsnetzbetreiber Gassco Minderkapazitäten von über 100 Mio. Kubikmeter täglich angekündigt. Zudem die Probleme mit der französischen Atomenergie halten an, was zu einem höheren Gasverbrauch führen könnte, da der 1,5-GW-Chooz 2 derzeit offline ist. Ebenfalls wurde die Abschaltung eines 910-MW-Kernreaktors Gravelines 5 in Frankreich um neun Tage bis zum 12. September verlängert. In Frankreich sorgte ein landesweiter Streik von Beschäftigten in der Energiewirtschaft für Einschränkungen bei der Atomstromproduktion. Der Streik wurde für drei Tage angesetzt und sorgte gestern für Einschränkungen von 3,3 GW. Der Ausstand soll bis 21:00 Uhr am Donnerstag andauern. Von den Wetterprognosen gibt es jedoch kaum Impulse für den Gasmarkt. Außerdem ist die industrielle Nachfrage weiter bearish für den Markt.
- Am Öl-Markt bewegten sich die Preise hin und her seitwärts. In der Nacht auf Donnerstag hat die Ukraine zwei weitere große Raffinerien in Russland angegriffen und beschädigt. Der Angriff hat die Engpässe verschärft und zu einem starken Anstieg der Benzinpreise in ganz Russland geführt. Über 20% der Raffineriekapazitäten sind schwer beschädigt. Außerdem sind in den USA die Ölreserven in der vergangenen Woche erneut stärker gefallen als von Experten erwartet. Die Rohölvorräte sanken um 2,4 Mio. auf 418,3 Mio. Barrel. Analysten hatten im Schnitt lediglich mit einem Rückgang um 2,0 Mio. Barrel gerechnet. Zudem ist die Zahl der Ölbohranlagen in den USA seit ihrem Höchststand im Jahr 2023 um mehr als 20% gesunken. Das zeugt von wenig Gewinnoptimismus seitens der US-Ölförderer. Die von US-Präsident Donald Trump verhängten Sekundärzölle in Höhe von 50% hat Indien nicht vom Kauf russischen Öls abgehalten. Die Opec-Länder Saudi-Arabien und Irak stopten ihre Öllieferungen an indischen Raffineriebetreiber. Das geschieht vor dem Hintergrund der von den USA angeordneten Sekundärsanktionen. Das heißt, das Indien noch stärker auf das russische Rohöl angewiesen ist. Die zunehmenden Spannungen im russisch-ukrainischen Konflikt und die neuen Sanktionen gegen iranische Öllieferungen halten die Versorgungslängste aufrecht. Die angedeuteten US-Sanktionen gegen Russland lassen dagegen weiter auf sich warten. Zudem China und Russland haben einen neuen großen langfristigen Pipeline-Deal zum Transport von sibirischem Gas nach China vereinbart. Außerdem erwarten die Anleger, dass eine höhere Opec+ Produktion zu einem wachsenden Angebotsüberschuss bei schwacher Nachfrage führen würde. Mehrere Mitglieder des Förderkartells werden bei einem Treffen am Sonntag darüber beraten. Bemühungen um eine Friedenslösung für die Ukraine bleibt nach wie vor ein beherrschendes Thema, ebenso wie die Zollpolitik Washingtons und deren Konsequenzen.
- Am Kohlemarkt bewegten sich die Preise in einem Seitwärtstrend. Auch wenn geopolitische Entwicklungen derzeit Druck auf die LNG-Preise ausüben und damit auch auf die Kohlemärkte, sehen die Analysten im pazifischen Raum eine Verschärfung der Fundamentaldaten.
- Die CO2-Preise bewegten sich hin und her aufwärts, obwohl die industrielle Nachfrage ist nach wie vor bearish für den Markt ist. Gestern wurde die 75-Euramarke überlaufen. Das ist der höchste Preis seit über zwei Monaten. Die CO2-Preise sind mit einem starken Anstieg in den neuen Monat gestartet, unterstützt durch Compliance-Käufe im Vorfeld der Abgabefrist von Emissionsrechten am 30. September. Außerdem haben spekulative Investoren ihre Netto-Longpositionen vergangenen Freitag im Wochenvergleich um 5,9 Mio. auf 31,7 Mio. EUA ausgebaut, zeigte der jüngste Bericht der Börse zu den Händlerpositionen. Das entspricht dem höchsten Stand seit den 33,3 Mio. EUA Ende März.

Commodities



Gas - Technische Analyse



**Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026**

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Tief bei € 32,20 am letzten Donnerstag und einem Hoch bei € 33,57 am Dienstag.
- Durch die Entspannung am Gasmarkt sind alle Durchschnittslinien seit dem Mittwoch 06. August nach wie vor unterlaufen. Wird die langfristige Unterstützung (€ 33,03) nachhaltig aufgegeben, ist am unteren Bollingerband (€ 32,27) mit einem Haltepunkt zu rechnen. Danach kommt das Jahrestief von 29. April (€ 32,00) zum Einsatz.
- Geht es aufwärts, ist am Hoch vom 25. August (€ 34,135) zusammen mit der 20-Tagelinie (€ 34,47) mit der ersten Hürde zu rechnen. Danach kommt der nächste Widerstand an der 90-Tagelinie (€ 35,23). Steigen die Preise weiter, ist am Hoch vom 31. Juli (€ 36,105) zusammen mit dem oberen Bollingerband (€ 34,66) mit Gegenwehr zu rechnen. Bei einer Fehleinschätzung folgt mit der 200-Tagelinie (€ 36,82) die nächste Hürde. Für Potential wie im Juni an die 40-Euromarke sind erneute Eskalationsgefahren geopolitischer Risiken notwendig.
- Aktuelle Notierung: € 33,01 - € 33,21 (12:31 Uhr)

**Gas - Abkürzungen und Glossar**

**Ihr Ansprechpartner:**

<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

**Glossar**

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):  
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):  
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):  
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas THE** (Trading Hub Europe):  
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):  
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**  
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**  
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**  
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**  
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.  
Handelssignale:  
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.  
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.  
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

**Disclaimer**

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.